

**Nationalpark Schwarzwald –  
eine Spur wilder**

In unserer dicht besiedelten, lauten Welt sind Nationalparke Inseln voller Ruhe und wilder Natur. Sie bewahren die Landschaft in ihrer Gesamtheit mit Bergen, Wäldern, Seen und den darin lebenden Arten. Im Nationalpark Schwarzwald darf sich die Natur frei und ohne menschliches Zutun entfalten. Unter dem Motto „Natur Natur sein lassen“ dürfen die Wälder langsam wieder wilder werden.

Sie sind als Gast im Nationalpark willkommen und dazu eingeladen, den Park zu erkunden, zu lernen, zu staunen, auszuruhen - und die wilden Schönheiten des Schwarzwaldes zu bewundern.

**Das Programm**

Das Nationalpark-Team bietet ein umfangreiches Programm an Veranstaltungen an, bei dem für alle Altersgruppen etwas dabei ist. Auf geführten Wanderungen können Gäste besondere Orte im Nationalpark kennen lernen oder sie auch auf eigene Faust erkunden. Im Infocentrum am Ruhestein und in den geplanten Rangerstationen finden Sie kompetente Ansprechpartner und Informationen. Die Nationalparkrangerinnen und -ranger haben für alle Fragen ein offenes Ohr.

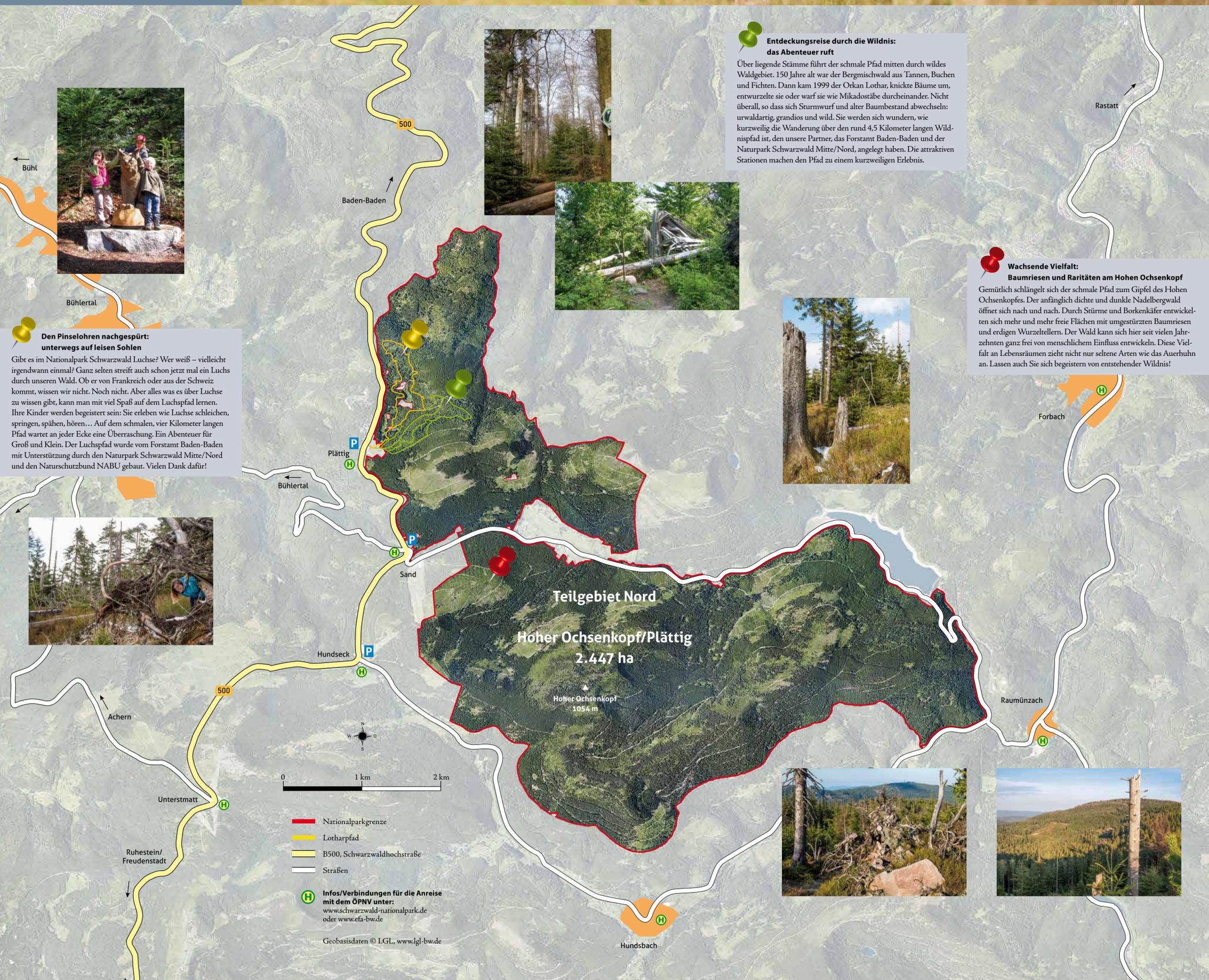
„Wir müssen nicht glauben, dass alle Wunder der Natur in anderen Ländern und Weltteilen seien. Sie sind überall. Aber diejenigen, die uns umgeben, achten wir nicht, weil wir sie von Kindheit an kennen und täglich sehen.“

Johann Peter Hebel  
(1760 - 1826, deutscher Schriftsteller)



EINE SPUR WILDER.

NATUR ERLEBEN  
Unterwegs im  
Nationalpark Schwarzwald



**Den Pinselohren nachgespürt:  
unterwegs auf leisen Sohlen**

Gibt es im Nationalpark Schwarzwald Luchse? Wer weiß – vielleicht irgendwann einmal! Ganz selten streift auch schon jetzt mal ein Luchs durch unseren Wald. Ob er von Frankreich oder aus der Schweiz kommt, wissen wir nicht. Noch nicht. Aber alles was es über Luchse zu wissen gibt, kann man mit viel Spaß auf dem Luchspfad lernen. Ihre Kinder werden begeistert sein: Sie erleben wie Luchse schleichen, springen, spähen, hören... Auf dem schmalen, vier Kilometer langen Pfad wartet an jeder Ecke eine Überraschung. Ein Abenteuer für Groß und Klein. Der Luchspfad wurde vom Forstamt Baden-Baden mit Unterstützung durch den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord und den Naturschutzbund NABU gebaut. Vielen Dank dafür!

**Entdeckungsreise durch die Wildnis:  
das Abenteuer ruft**

Über liegende Stämme führt der schmale Pfad mitten durch wildes Waldgebiet. 150 Jahre alt war der Bergmischwald aus Tannen, Buchen und Fichten. Dann kam 1999 der Orkan Lothar, knickte Bäume um, entwurzelte sie oder warf sie wie Mikadostäbe durcheinander. Nicht überall, so dass sich Sturmwurf und alter Baumbestand abwechseln: urwaldartig, grandios und wild. Sie werden sich wundern, wie kurzweilig die Wanderung über den rund 4,5 Kilometer langen Wildnispfad ist, den unsere Partner, das Forstamt Baden-Baden und der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, angelegt haben. Die attraktiven Stationen machen den Pfad zu einem kurzweiligen Erlebnis.

**Wachsende Vielfalt:  
Baumriesen und Raritäten am Hohen Ochsenkopf**

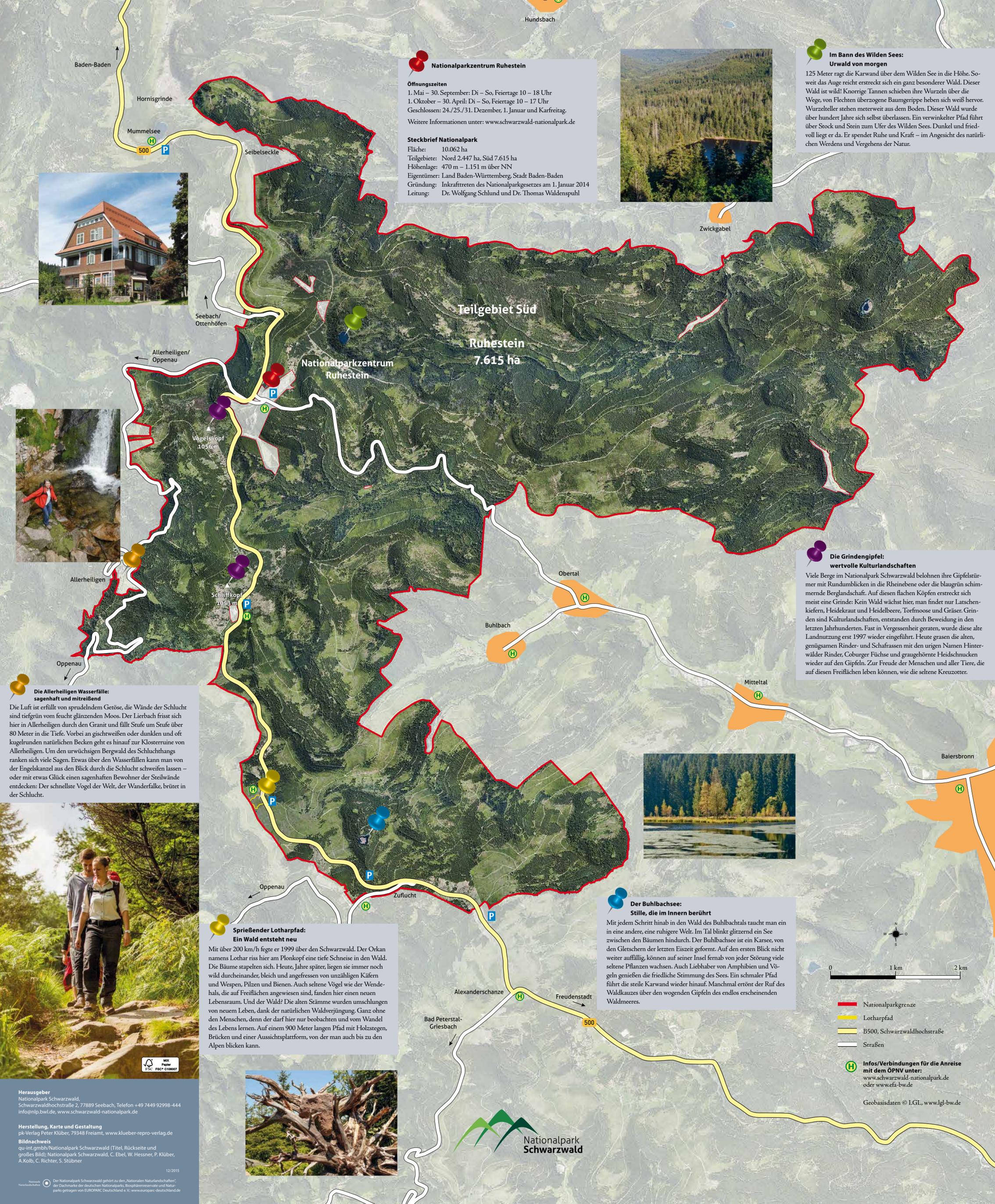
Gemütlich schlängelt sich der schmale Pfad zum Gipfel des Hohen Ochsenkopfes. Der anfänglich dichte und dunkle Nadelbergwald öffnet sich nach und nach. Durch Stürme und Borkenkäfer entwickelten sich mehr und mehr freie Flächen mit umgestürzten Baumriesen und erdigen Wurzelsternen. Der Wald kann sich hier seit vielen Jahrzehnten ganz frei von menschlichem Einfluss entwickeln. Diese Vielfalt an Lebensräumen zieht nicht nur seltene Arten wie das Auerhuhn an. Lassen auch Sie sich begeistern von entstehender Wildnis!

0 1 km 2 km

— Nationalparkgrenze  
— Lotharpfad  
— B500, Schwarzwaldhochstraße  
— Straßen

**H** Infos/Verbindungen für die Anreise mit dem ÖPNV unter:  
[www.schwarzwald-nationalpark.de](http://www.schwarzwald-nationalpark.de)  
oder [www.efb-bw.de](http://www.efb-bw.de)

Geobasisdaten © LGL, [www.lgl-bw.de](http://www.lgl-bw.de)



**Nationalparkzentrum Ruhstein**

**Öffnungszeiten**  
 1. Mai – 30. September: Di – So, Feiertage 10 – 18 Uhr  
 1. Oktober – 30. April: Di – So, Feiertage 10 – 17 Uhr  
 Geschlossen: 24./25./31. Dezember, 1. Januar und Karfreitag.  
 Weitere Informationen unter: [www.schwarzwald-nationalpark.de](http://www.schwarzwald-nationalpark.de)

**Steckbrief Nationalpark**  
 Fläche: 10.062 ha  
 Teilgebiete: Nord 2.447 ha, Süd 7.615 ha  
 Höhenlage: 470 m – 1.151 m über NN  
 Eigentümer: Land Baden-Württemberg, Stadt Baden-Baden  
 Gründung: Inkrafttreten des Nationalparkgesetzes am 1. Januar 2014  
 Leitung: Dr. Wolfgang Schlund und Dr. Thomas Waldenspuhl

**Im Bann des Wilden Sees:  
 Urwald von morgen**

125 Meter ragt die Karwand über dem Wilden See in die Höhe. So weit das Auge reicht erstreckt sich ein ganz besonderer Wald. Dieser Wald ist wild! Knorrige Tannen schieben ihre Wurzeln über die Wege, von Flechten überzogene Baumgerippe heben sich weiß hervor. Wurzelstämme stehen meterweit aus dem Boden. Dieser Wald wurde über hundert Jahre sich selbst überlassen. Ein verwinkelter Pfad führt über Stock und Stein zum Ufer des Wilden Sees. Dunkel und friedvoll liegt er da. Er spendet Ruhe und Kraft – im Angesicht des natürlichen Wandens und Vergehens der Natur.



**Die Allerheiligen Wasserfälle:  
 sagenhaft und mitreißend**

Die Luft ist erfüllt von sprudelndem Getöse, die Wände der Schlucht sind tiefgrün vom feucht glänzenden Moos. Der Lierbach frisst sich hier in Allerheiligen durch den Granit und fällt Stufe um Stufe über 80 Meter in die Tiefe. Vorbei an gischtweißen oder dunklen und oft kugelförmigen natürlichen Becken geht es hinauf zur Klostersruine von Allerheiligen. Um den urwüchsigen Bergwald des Schluchthangs ranken sich viele Sagen. Etwas über den Wasserfällen kann man von der Engelskanzle aus den Blick durch die Schlucht schweifen lassen – oder mit etwas Glück einen sagenhaften Bewohner der Steilwände entdecken: Der schnellste Vogel der Welt, der Wanderfalke, brütet in der Schlucht.



**Sprießender Lotharpfad:  
 Ein Wald entsteht neu**

Mit über 200 km/h fegte er 1999 über den Schwarzwald. Der Orkan namens Lothar riss hier am Plonkopf eine tiefe Schneise in den Wald. Die Bäume stapelten sich. Heute, Jahre später, liegen sie immer noch wild durcheinander, bleich und angefressen von unzähligen Käfern und Wespen, Pilzen und Bienen. Auch seltene Vögel wie der Wendehals, die auf Freiflächen angewiesen sind, fanden hier einen neuen Lebensraum. Und der Wald? Die alten Stämme wurden umschlungen von neuem Leben, dank der natürlichen Waldverjüngung. Ganz ohne den Menschen, denn der darf hier nur beobachten und vom Wandel des Lebens lernen. Auf einem 900 Meter langen Pfad mit Holzstegen, Brücken und einer Aussichtsplattform, von der man auch bis zu den Alpen blicken kann.

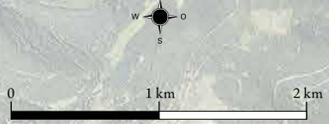


**Die Grindengipfel:  
 wertvolle Kulturlandschaften**

Viele Berge im Nationalpark Schwarzwald belohnen ihre Gipfelstürmer mit Rundblicken in die Rheinebene oder die blaugrün schimmernde Berglandschaft. Auf diesen flachen Köpfen erstreckt sich meist eine Grinde: Kein Wald wächst hier, man findet nur Latschenkiefern, Heidekraut und Heidelbeere, Torfmoose und Gräser. Grinden sind Kulturlandschaften, entstanden durch Beweidung in den letzten Jahrhunderten. Fast in Vergessenheit geraten, wurde diese alte Landnutzung erst 1997 wieder eingeführt. Heute grasen die alten, genügsamen Rinder- und Schafzassen mit den urigen Namen Hinterwälder Rinder, Coburger Füchse und graugehörnte Heidschnucken wieder auf den Gipfeln. Zur Freude der Menschen und aller Tiere, die auf diesen Freiflächen leben können, wie die seltene Kreuzotter.

**Der Buhlbachsee:  
 Stille, die im Innern berührt**

Mit jedem Schritt hinab in den Wald des Buhlbachtals taucht man in eine andere, eine ruhigere Welt. Im Tal blinkt glitzernd ein See zwischen den Bäumen hindurch. Der Buhlbachsee ist ein Karsee, von den Gletschern der letzten Eiszeit geformt. Auf den ersten Blick nicht weiter auffällig, können auf seiner Insel fernab von jeder Störung viele seltene Pflanzen wachsen. Auch Liebhaber von Amphibien und Vögeln genießen die friedliche Stimmung des Sees. Ein schmaler Pfad führt die steile Karwand wieder hinauf. Manchmal ertönt der Ruf des Waldkauzes über den wogenden Gipfeln des endlos erscheinenden Waldmeeres.



- Nationalparkgrenze
- Lotharpfad
- B500, Schwarzwaldhochstraße
- Straßen
- H Infos/Verbindungen für die Anreise mit dem ÖPNV unter: [www.schwarzwald-nationalpark.de](http://www.schwarzwald-nationalpark.de) oder [www.efa-bw.de](http://www.efa-bw.de)

**Herausgeber**  
 Nationalpark Schwarzwald,  
 Schwarzwaldhochstraße 2, 77889 Seebach, Telefon +49 7449 92998-444  
 info@nlp.bwl.de, [www.schwarzwald-nationalpark.de](http://www.schwarzwald-nationalpark.de)

**Herstellung, Karte und Gestaltung**  
 pk-Verlag Peter Klüber, 79348 Freiamt, [www.klueber-repro-verlag.de](http://www.klueber-repro-verlag.de)  
**Bildnachweis**  
 qu-int.gmbh/Nationalpark Schwarzwald (Titel, Rückseite und großes Bild); Nationalpark Schwarzwald, C. Ebel, W. Hessner, P. Klüber, A. Kolb, C. Richter, S. Stübner

12/2015  
 Der Nationalpark Schwarzwald gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften“, der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks getragen von EUROPARC Deutschland e.V.: [www.europarc-deutschland.de](http://www.europarc-deutschland.de)

